

CDU-Kreistagsfraktion Bad Dürkheim c/o Reinhard Stölzel
Richard-Wagner-Straße 9 67098 Bad Dürkheim

Frau
Landrätin Sabine Röhl
Philipp-Fauth-Straße 11

67098 Bad Dürkheim

KREISVERBAND BAD DÜRKHEIM
KREISTAGSFRAKTION
DER VORSITZENDE
REINHARD STÖLZEL

Richard-Wagner-Straße 9
67098 Bad Dürkheim
Telefon: (06322) 981665
Funktel.: (0171) 9902581
Fax: (06322) 980342
eMail: r.stoelzel@t-online.de

04.02.2008

Antrag Änderung der Schulstruktur – RealschulePlus

Sehr geehrte Frau Röhl,

im Namen der CDU-Kreistagsfraktion stelle ich folgenden Antrag zur Behandlung im Kreistag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag Bad Dürkheim fordert die Landesregierung auf, umgehend ihr Konzept zur „Realschule Plus“ vorzulegen und die notwendigen Rahmendaten für das neue Schulkonzept den Schulträgern vorzulegen, um rechtzeitig eine sachgerechte Schulkonzeption erarbeiten und die finanziellen und organisatorischen Grundlagen schaffen zu können,

Begründung:

Seit der Bekanntgabe des neuen Schulkonzepts herrscht allgemein unter Lehrern, Schülern, Eltern und Schulträgern Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Schullandschaft. Die Möglichkeit zur Planung ist weder beim Kreis, noch den Gemeinden aktuell nicht gegeben, obwohl in den Pressemeldungen bereits ein Zeitrahmen zur Umsetzung enthalten war. Die Änderungen in der Schullandschaft ziehen erheblichen planerischen, organisatorischen und finanziellen Aufwand nach sich, um eine Umsetzung zu gewährleisten und deren Folgen zu bewältigen. Insbesondere für Kinder und Eltern, die vor einer Schullaufbahnentscheidung stehen, sind detaillierte Informationen zwingend und kurzfristig notwendig.

Außerdem ist bisher nichts bekannt über Schulträgerschaft, Klassenmessenzenzahlen, Zugangsvoraussetzungen, Förderpraxis, Einzugsbereiche, inhaltliche Anforderungen etc.

In unserem Landkreis gibt es ab dem Schuljahr 2008/2009 drei Hauptschulen, drei Realschulen, zwei Regionalschulen (plus eine im Auslaufen) und eine Integrierte Gesamtschule mit unterschiedlichen Trägerschaften. Er wäre daher von der Reform massiv betroffen. Gerade im Zuge der Einrichtung der IGS ist für die Planungen des Landkreises und der Gemeinden eine schnelle Klarstellung mit Rechtsgültigkeit der vom Land beabsichtigten Neuordnung des Schulsystems notwendig. Der Landkreis und die Gemeinden brauchen Planungssicherheit, um eine den Bedürfnissen der Bevölkerung - insbesondere der Kinder - entsprechende Schulkonzeption mit optimaler Versorgung zu erhalten bzw. zu schaffen, die u. a. mit anstehenden Investitionen und schulischen Umstrukturierungen (z.B. Einrichtung von Ganztagschulen; Wechsel des Schulträgers, Zusammenlegung von Schulen) verbunden sind. Der aktuelle informative „Schwebezustand“ ist schnellstens zu beenden!

Mit freundlichen Grüßen

